

Wir sind ein eingetragener, gemeinnütziger Verein
Hauptinitiatorin und Impulsgeberin für unsere
heutige Arbeit war Dorothea Wenzel (gestorben
2007). Gemeinsam mit ihrem Mann, Herbert
Wenzel und anderen MitstreiterInnen hat sie
2002 den Verein gegründet und aufgebaut.



Die Gründung 2002



Zweck des Vereins ist die Finanzierung des Schulbesuches der Secondary School von aids-waisen Mädchen bzw. jungen Frauen in Kenia, Kwale-Distrikt. Nach dem erfolgreichen Schulabschluss unterstützen wir deren weitere berufliche Ausbildung.

Des Weiteren fördern wir die Renovierung von Schulen und anderen Bildungseinrichtungen im Kwale-Distrikt. Wir unterstützen Kleinprojekte, planen und realisieren Wasser- und Solarprojekte an Schulen. Dadurch wird ein besseres Verständnis im Umgang mit ressourcenschonenden und erneuerbaren Energien geweckt.

Verwirklicht wird der Vereinszweck durch:

- die Beschaffung von Geld- und Sachspenden
- persönliche Kontakte mit unseren Kooperationspartnern vor Ort
- Aktionen
- Öffentlichkeitsarbeit

Unser Schirmherr
MdB Dr. Hermann Scheer



u.a. Träger des alternativen Nobelpreises 1999

Wie Sie helfen können:

- Durch eine einmalige Spende. Große und kleine Beträge sind uns dabei herzlich willkommen.
- Durch eine regelmäßige monatliche Spende mit einem Betrag Ihrer Wahl

Ein Schulplatz an einer Tagesschule kostet pro Mädchen

ca. 20,00 EURO im Monat

Ein Schulplatz an einer Internatsschule kostet pro Mädchen

ca. 40,00 EURO im Monat

Gemäß § 10b ESTG sind Spenden als Sonderausgaben steuerlich absetzbar. Selbstverständlich erhalten Sie von uns auch eine Spendenscheinigung.

Unsere Spendenkonten

Sparkasse
Pforzheim Calw
Konto-Nr. 921394
BLZ 666 500 85

Volksbank
Bruchsal-Bretten
Konto-Nr. 93158903
BLZ 663 912 00

Mit freundlicher Unterstützung von:



Kontakte

Hintere Gasse 17/1
75038 Oberderdingen
Telefon:
07045-8586 oder
0711-7351425
Email: info@bahati.org

Unsere Homepage

www.bahati.org

Wie der Kontakt entstanden ist

Während ihrer Tätigkeit als Entwicklungshelferin in Kenia (1972-75) lernte Dorothea Wenzel die Sozialarbeiterin Kauchi Chivumba kennen. Sie arbeiteten zusammen in der Dorfentwicklung und unterrichteten Ernährungs- und Gesundheitslehre. Durch diese enge Zusammenarbeit entstand eine Freundschaft, die die Arbeit von BAHATI e. V. bis heute nachhaltig beeinflusst.



Dorothea Wenzel und Kauchi Chivumba

Bei einem Besuch Mitte der 90iger Jahre wurde Dorothea Wenzel von ihrer ehemaligen Kollegin zu den einstigen Projekten geführt. Die üblichen Zustände der Schulgebäude, der Umstand, dass seit den 80iger Jahren die Zahl der Analphabeten wieder gestiegen war und dass nur 25 % der Mädchen zur Schule gehen, ließen ihr keine Ruhe und zwangen sie zum Handeln.

1995 wurde Kauchi Chivumba als Delegierte Kenias zur Weltfrauenkonferenz in Peking entsandt. Dort musste sie hören, dass ihr Heimatdistrikt zu einem der rückständigsten der Erde gehört, besonders was die Bildung der Mädchen und Frauen betrifft.

Im Herzen getroffen kehrte sie heim und gründete zusammen mit einer Handvoll gebildeter Frauen den:
Role-Models-Club. (Role-Models = Vorbilder)

Role Models
und Bahati



Der Kwale Distrikt

Kwale ist einer von sieben Distrikten in der Küstenprovinz von Kenia. Etwa 30 km hinter dem fruchtbaren Küstenstreifen endet die Teerstraße. An der Küste herrscht tropisches Klima mit kühlen Monsunwinden vor, in den Niederungen ist es heiß und trocken. Von April bis Mai sowie Oktober bis Dezember ist Regenzeit. Die Landwirtschaft produziert Cashewnüsse, Mangos, Reis, Orangen, Kokosnüsse und Mais. Die Rinder- und Ziegenhaltung steht auf hohem Niveau. Eine verschwindend kleine Minderheit, findet Arbeit in den Städten oder den Touristengebieten und der Lebensstandard liegt weit unter dem des Europäischen. Armut und Krankheiten sind weit verbreitet. AIDS stellt eines der größten Probleme des ganzen Landes dar.



Nimely und Asha



Gabriele Renz, Binti und
Kauchi Chivumba



Grace und Betty



Kwale Girls Secondary School

Die Situation der Mädchen in Kenia

Da die Durchschnittsfamilie acht Kinder hat, wird das knappe Geld oft ausschließlich für die Ausbildung der Jungen verwendet. Nicht selten unterstützt in Kenia ein Gehaltsempfänger bis zu 20 Verwandte mit seinem geringen Verdienst. Die Mehrzahl der Mädchen wird zu Hause als Arbeitskraft gebraucht oder sehr früh mit gutem Gewinn verheiratet, oft jedoch an reiche, alte Männer als dritte oder vierte Frau.

Durch das sich dramatisch ausweitende und lange totgeschwiegene AIDS-Problem leiden besonders die Mädchen. Zwar werden die Waisenmädchen meist in den Familienclans ihrer Großeltern, Verwandten oder Nachbarn aufgefangen, müssen jedoch als billige Arbeitskraft herhalten und werden nicht weiter gefördert.



Die Mwaluvuno Primary School
beim 1.Besuch



Bahati e.V. spendet Schulbänke
und
übernimmt
die Kosten für
das Wellblechdach
mit Regenrinne,
einen
Wassertank
und den Zement
für den Umbau

Um einen Bezug zu den gespendeten Materialien und Hilfsgütern herzustellen, ist uns die Einbeziehung und Mitarbeit der Eltern, der Jugendlichen bzw. der gesamten Dorfgemeinschaft stets ein Anliegen.



Mnyenzeni Secondary School
Installation einer
Photovoltaik-Anlage